

Urseren wird neu im Skipass Surselva integriert

Die durchzogenen Witterungsverhältnisse und der Wechselkurs haben auch bei den Bergbahnen Surselva zu einer ernüchternden, ja gar schlechten Wintersaison 2015/16 geführt.

An der Generalversammlung der Bergbahnen Surselva von gestern im Resort «Pradas» in Brigels wurden unter dem Vorsitz von Martin Hug, Direktor der Bergbahnen der Weisse Arena AG, die statutarischen Geschäfte genehmigt und das Tarifreglement 2016/17 für den Skipass Surselva verabschiedet.

In seinem Jahresbericht sprach Martin Hug nicht nur von einer ernüchternden, sondern sogar von einer schlechten Wintersaison. Nachdem die Saison recht gut an-gefangen hatte, führten die milden Temperaturen im Januar und Februar dazu, dass praktisch kein Kunstschnee erzeugt werden konnte, was zu beträchtlichen Ausfällen bei den Gästen führte. Daran vermochte auf der gute März nicht viel zu ändern. «Kein Unternehmen ist ohne mindestens ein blaues Auge oder gar noch mehr davongekommen.» Doch statt über die nicht beeinflussbaren Bedingungen wie Witterungsverhältnisse und den Wechselkurs zu lamentieren, müssten die beeinflussbaren Rahmenbedingungen im Auge behalten und verbessert werden. Dazu gehöre unter anderem der Abbau an administrativen Aufgaben. Wenn man sich bei der Politik Gehör verschaffen wolle, müsse man sich aber zusammenraufen und gemeinsam vorgehen und nicht in einem Konkurrenzkampf einander zerfleischen. Die Forderung laute: «Miteinander bei den Schwerpunkten Vollgas geben.»

Einbruch beim Skipass Surselva

Gemäss Kassier Rudolf Büchi, Direktor der Bergbahnen Disentis AG, musste man beim Skipass Surselva gegenüber dem Vorjahr einen Einbruch von rund zwölf Prozent verzeichnen. Es wurden 916 Karten verkauft (Vorjahr 1030), mit denen 32 905 Tageserstzutritte (35 609) registriert wurden. Bei den Mehrtageskarten, die von zwei bis 15 Tagen angeboten werden, erfreue sich die 6-Tage-Karte der grössten Beliebtheit.

Das verabschiedete Tarifreglement für den Skipass Surselva 2016/17 sieht keine Preiserhöhung vor. Neu ist hingegen, dass Andermatt auf die neue Wintersaison hin in den Skipass Surselva integriert wird. Bisher galt der

Skipass von der Weissen Arena bis zum Oberalppass. Entsprechend soll die Werbung in «Skipass Surselva-Urseren» angepasst werden. Das Saisonabonnement für die Bergbahnen und Skilifte von der Weissen Arena bis Andermatt kostet im Vorverkauf (bis 30. Juni) für einheimische Erwachsene 804 Franken, wobei der Eintritt in der Weissen Arena wie in den Jahren zuvor im Winter auf fünf frei wählbare Tageseintritte limitiert bleibt. **Gieri Dermont**



Der Vorstand der Bergbahnen Surselva: Aktuar Josef Brunner, Kassier Rudolf Büchi und Präsident Martin Hug (von links). (Foto Augustin Beeli)